

Juristische Sensation: Gudenus entkommt 750 Millionen Dollar Klage!

US-Investor zieht Sammelklage über 750 Mio. Dollar gegen Johann Gudenus und andere zurück. Streit um Migom Bank in Dominica.

Dominica, Karibik - Ein bemerkenswerter Rechtsstreit hat in den letzten Wochen die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen. Ein US-Investor begehrt beeindruckende 750 Millionen Dollar Schadenersatz im Zusammenhang mit der geschlossenen Migom Bank im karibischen Dominica, die auch Kryptowährungsgeschäfte abwickelte. Der Fall, der seit dem vergangenen Sommer vor einem Gericht im südlichen Distrikt von New York anhängig war, zieht nicht nur unternehmerische Streitigkeiten nach sich, sondern wirft auch einen Schatten auf bekannte Persönlichkeiten in der österreichischen Politik und Geschäftswelt. Im Zentrum des Skandals steht der ehemalige FPÖ-Politiker Johann Gudenus, der sich Berichten zufolge auf seinen politischen Einfluss berufen haben soll, um den Bankchef von behördlicher Kontrolle abzuschirmen, wie die **Krone** erläutert.

Der Streit umfasst schwerwiegende Vorwürfe, dass Gelder in zweistelliger Millionenhöhe mutmaßlich abgezweigt wurden, während falsche Finanzberichte an die Behörden übermittelt wurden. Dies führte dazu, dass die Migom Bank und ihre Muttergesellschaft, die Migom Global Corp., letztendlich geschlossen wurden, was zu erheblichen finanziellen Verlusten für Investoren aus Österreich, der Schweiz und den USA führte. Bemerkenswerterweise wurde die Sammelklage gegen Gudenus und andere, die in die Machenschaften verwickelt sind, erst vor

kurzem von der AMJ Global Entertainment zurückgezogen. Gudenus selbst bezeichnete die Klage als „die dümmste und unnötigste Klage“, zumal er zum Zeitpunkt der Vorwürfe bereits von seinem politischen Amt zurückgetreten war, so die **Der Standard**.

Die Situation bleibt angespannt, da sich weiterhin Experten und Beobachter fragen, wie es zu diesen gravierenden Vorfällen kommen konnte. Die Rücknahme der Klage könnte sowohl rechtliche als auch finanzielle Implikationen für die Beteiligten haben. Der Fall zeigt, wie eng Politik und Wirtschaft verwoben sind und welche tiefgreifenden Auswirkungen solche Vorfälle auf die Akteure in der Branche haben können.

Details	
Vorfall	Betrug
Ursache	Gelder abgezweigt, Anleger getäuscht, falsche Finanzberichte
Ort	Dominica, Karibik
Schaden in €	750000000
Quellen	• www.krone.at • www.derstandard.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at